

Herr Erster Stadtrat Hillgruber erläutert nach Worterteilung durch die Vorsitzende die Vorlage.

Hauptziel sei der Aufbau einer einheitlichen Cateringstruktur. Die Zusammenarbeit mit einer großen Firma biete wesentliche Vorteile gegenüber mehreren Einzelverträgen, z. B. im Hinblick auf Logistik, Transportwege u. a. m..

Wichtig sei aus städtischer Sicht auch die Möglichkeit der Einflussnahme, z.B. im Hinblick auf gesundes Essen.

Wünschenswert sei ferner die Möglichkeit eines Schauküchenbesuchs („pädagogische Küche“).

Frau Zielke-Rieckmann bringt für die SPD folgenden Ergänzungsantrag ein.

„Ferner prüft die Verwaltung die Einführung eines Frühstücksangebots vor dem Schulbeginn. Darüber hinaus legt sie der Selbstverwaltung eine Kostenkalkulation zwecks Umsetzung einer kostenfreien Mittagsverpflegung vor – mindestens trägt sie Sorge dafür, dass die Mittagsverpflegung an Kitas und Schule bezahlbar bleibt. Etwaige Förderprogramme sind für alle Maßnahmen zu nutzen.“

Dieser Ergänzungsantrag sei zuvor im Schul-, Kultur- und Sportausschuss einstimmig beschlossen worden.

Herr Mohr weist auf die Bedeutung guter Ernährung als Bildungsfaktor hin bzw. auf Bildungsgerechtigkeit. Gesunde Ernährung sei wichtig für Gesundheit als auch fürs Lernen.

Die Vorsitzende lässt über den Ergänzungsantrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

Beschluss:

Beschlossen

Anschließend lässt die Vorsitzende über die ursprüngliche Vorlage incl. des Ergänzungsantrages abstimmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für ein perspektivisch zentrales Catering-Angebot zur Sicherstellung der Mittagsverpflegung an den allgemein bildenden Schulen und den Kindertagesstätten in Neumünster - unter Beachtung der noch zu definierenden Qualitätsstandards aus dem dazugehörigen Rahmenkonzept - voranzutreiben.

Ferner prüft die Verwaltung die Einführung eines Frühstücksangebots vor dem Schulbeginn. Darüber hinaus legt sie der Selbstverwaltung eine Kostenkalkulation zwecks Umsetzung einer kostenfreien Mittagsverpflegung vor – mindestens trägt sie Sorge dafür, dass die Mittagsverpflegung an Kitas und Schule bezahlbar bleibt.

Etwaige Förderprogramme sind für alle Maßnahmen zu nutzen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 1

Beschluss:

Geändert beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung